



Dr. Thomas Witte, Dr. Wolfram von Moritz, Monika Pesch und Dagmar Liebscher freuen sich über die MINT-Auszeichnung des Evangelischen Gymnasiums, mit dem Schwerpunkt auf Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. ■ Foto: Assmann

# Naturwissenschaftliches Angebot breit gefächert

Evangelisches Gymnasium zur „MINT-freundlichen Schule“ ausgezeichnet

**LIPPSTADT** ■ Das Evangelische Gymnasium (EG) in Lippstadt kann sich „MINT-freundliche Schule“ nennen. Die Bildungsanstalt, mit der Schwerpunktsetzung in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT), wurde gemeinsam mit 52 weiteren Schulen in Nordrhein-Westfalen von der RAG Aktiengesellschaft und der Bildungsinitiative „MINT Zukunft schaffen“ im Industriepark in Gelsenkirchen ausgezeichnet.

„Der Schwerpunkt des Evangelischen Gymnasiums (EG) liegt bereits seit 1980 in den Naturwissenschaften. Diese wurden in den vergangenen Jahren, durch den Bau eines Naturwissenschaftstrakts und durch den Bau einer Sternwarte, immer weiter ausgebaut“, wie Dagmar Liebscher, Schulleiterin des Evangelischen Gymnasiums, in einem Gespräch mit unserer Zeitung

berichtete. Zudem verfüge die Schule über eine große naturwissenschaftliche Fachschaft. Dr. Thomas Witte, Koordinator Naturwissenschaft des Evangelischen Gymnasiums, betonte, dass der Grundgedanke, die Naturwissenschaften zum Schwerpunkt zu setzen, unabhängig von der Situation auf dem Arbeitsmarkt entstanden sei. „Wir haben uns für die Naturwissenschaften entschieden, weil sie interessant sind und nicht weil eine industrielle Nachfrage besteht“, so Witte. Etwas ganz Besonders sei auch die gute Zusammenarbeit mit den anderen Kollegen. „Die Unterrichtstüren stehen bei uns immer offen und wir beraten uns gegenseitig.“

„Bei der MINT-Auszeichnung haben mehrere Faktoren eine Rolle gespielt. So haben die Schüler aufgrund des gebundenen Ganztags-

unterrichts mehr Zeit, um sich mit der Naturwissenschaft zu beschäftigen“, sagte Liebscher. Außerdem arbeite das Gymnasium in Kooperation mit anderen Organisationen.

## Kooperation mit anderen Betrieben

In technischen und naturwissenschaftlichen Betrieben wie zum Beispiel Behr-Hella Thermocontrol (BHTC) oder die Stadtwerke in Lippstadt hätten die Schüler die Möglichkeit Praktika zu absolvieren und ihre Facharbeit zu schreiben. Zudem bestünde eine Zusammenarbeit mit der Fachhochschule in Soest und der Hochschule Hamm-Lippstadt, um den Schülern den Übergang zum Studium zu erleichtern, so Liebscher. Des Weiteren seien Zusatzangebote wie das Astronomie-Projekt und die Robo-

ter-AG ausschlaggebend für die Auszeichnung gewesen.

Die Schulleiterin bedankte sich auch bei Dr. Wolfram von Moritz, Dezernent der Evangelischen Landeskirche, für die tolle Unterstützung. Denn ohne die Finanzierung der Landeskirche wären die naturwissenschaftlichen Projekte nicht möglich gewesen.

Monika Pesch, stellvertretende Schulleiterin des Evangelischen Gymnasiums, begrüßte es zudem, dass das Engagement der Schule auch in den Gesichtern der Schülern zu sehen sei. „Die Kinder genießen das. Sie haben Freude am Unterricht“, so Pesch. Für die Zukunft will das Gymnasium seine naturwissenschaftlichen Kompetenzen noch weiter ausbauen. In drei Jahren wird das Siegel „MINT-freundliche Schule“ nämlich erneut geprüft, so Pesch. ■ **sta**